

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in Gheluwe und Hollebefe anzeigten<sup>1)</sup>. Auf die genannten Orte wurden daraufhin Bombenangriffe durch Luftgeschwader angeführt, Sonnebefe durch Artillerie stark beschossen. Im übrigen glaubte die Führung der alliierten Heere aus der Anwesenheit des Kaisers darauf schließen zu dürfen, daß die Deutschen nach wie vor die Entscheidung zu erringen strebten.

Am 2. November hatte sich das Kräfteverhältnis der englischen und französischen Truppen im Ypern-Bogen bereits stark zugunsten der letzteren verschoben. Der britische Oberbefehlshaber hatte am frühen Morgen telegraphisch den am Tage vorher eingetretenen Verlust von Messines nach London gemeldet, mit dem Hinzufügen, daß sich der Gegner jetzt weniger tätig zeige. Gleichzeitig hatte er beim britischen Kriegsministerium ernste Vorstellungen wegen des immer bedrohlicher werdenden Munitionsmangels erhoben<sup>2)</sup>. Für die Fortsetzung ihres Angriffs an diesem Tage setzten die Franzosen außer der Kavallerie sechs Infanterie- und eine Territorial-Division an. Wiederum sollte rechts und links des britischen I. Korps vorgegangen werden, und zwar wurden als Ziele bestimmt: der 39. Division in Verbindung mit Teilen des Korps Conneau nach Ablösung der englischen Kavallerie Messines, der 32. Division Houthem, den bei Klein-Zillebefe stehenden gemischten Verbänden Schloß Hollebefe, dem IX. Korps Gheluvelt, dem Korps de Mitry Mangelaare, der 38. Division Merckem, der 89. Territorial-Division die Gegend nördlich davon, der 42. Division die Richtung Dirmude auf Woumen—Clerden. Zur Ausführung der Offensive kam es jedoch nicht. Seit dem frühen Morgen griffen die Deutschen auf der ganzen Front an. Bei Tagesanbruch wurden die bei Klein-Zillebefe stehenden französischen Truppen auf St. Eloi zurückgeworfen. Der Gegner drängte nach, wurde aber kurz vor dem Orte durch eiligst in Kraftwagen herangeholte Bataillone und durch den Einsatz eines Kavallerie-Regiments an weiterem Vorgehen behindert. Die hart mitgenommene englische 7. Division mußte sich wiederholter schwerer Sturmangriffe erwehren. Bei Gheluvelt erfolgte am Vormittage ein deutscher Vorstoß gegen einen von Teilen des I. Korps besetzten Kampfabschnitt. Der Gegner überrannte die dünne Linie und drang in ein Waldstück hinter der Front ein, wurde aber am frühen Nachmittage durch einen Gegenstoß britischer und französischer Truppen wieder zurückgeworfen<sup>3)</sup>. Südlich der Straße Moorslede—Sonnebefe zwangen deutsche Sturmtruppen die aus englischen Bataillonen und französischer Kavallerie bestehende vordere Linie nach hartem Kampfe zum Zurückweichen. Aber auch hier konnten eiligst zusammengeraffte örtliche Reserven die Be-

2. November.

<sup>1)</sup> Engl. amtl. Werk, II, S. 348. — Palat, VIII, S. 216 u. 222. — <sup>2)</sup> Engl. amtl. Werk, II, S. 360. — <sup>3)</sup> Ebenda, S. 366.